

JT - Jodler Terzett

Arnold Angela, Altdorf

ZSVJ

Klasse 1

Gabriel-Barmettler Manuela, Ennetbürgen

von Rotz - Bucher Gaby, Kerns

«Blueschtfahrt» - *Stephan Haldemann*

Begleitung:	Halter Josef, Giswil
Tongebung	Gut erarbeitet. Die 3. Stimme vermag klanglich im Liedteil, in den tieferen Lagen, nicht ausgeglichen mitzuhalten. Der Jodel klingt dann jedoch runder und beweglicher.
Aussprache	Präzis, verständlich. Treffende Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Gut einstudiert mit sauberen Akkorden und Intervallen. Kleinere Trübungen in den LT 1 und 2 sowie im JT 8.
Rhythmik	Vereinzelte Viertelnoten, zB im LT 4 und im JT 7 geraten zu kurz. Meistens gut erfasste, genaue Metrik. Das treffende Tempo passt zur kompositorischen Empfehlung.
Dynamik	Gelungene, erlebte und aussagekräftige Darbietung. Mit sinnvoller Sensibilität dynamisch gut gestaltet.
Handorgel-Begleitung	Diskrete, kurze Einleitung. Gut stützender, sicherer Begleit.
Gesamteindruck	Ein durchaus abwechslungsreicher Vortrag, der zur "Blueschtfahrt" einlädt. Text und Musik werden in erbauender, angemessener Weise interpretiert. Die Steigerung der gemeinsamen, klanglichen Einheit würde der Ausdruckskraft noch überzeugendere Impulse verleihen.
Juror(in)	Felix Inglin

Buchmüller Christina, Schenkon

ZSVJ

Klasse 1

Leupi Vreni, Mauensee

Merki Christian Andreas, Sursee

«Beerizyt» - *Willi Valotti*

Begleitung:	Epp René, Alpnach Dorf
Tongebung	Gut zusammenpassende, tragende Stimmen mit guter Jodeltechnik und lockerer Tongebung.
Aussprache	Gepflegt und prägnant. Gut abgestimmte Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Das harmonische Klangbild wird meist gewahrt. Kleine Trübungen zufälliger Art zB JT 4 , Dreiklang in der 1. Strophe unrein.
Rhythmik	Rhythmisch korrekt. Das Tempo dürfte ein wenig schneller sein.
Dynamik	Gute Ansätze zur Gestaltung sind vorhanden, es wird jedoch teilweise zu verhalten gesungen; den Spannungsbogen besser über 4 Takte verteilen. Der Jodel darf mehr Ausstrahlung haben.
Handorgel-Begleitung	Griffsicher und angepasst. Bildet eine schöne Einheit mit dem Terzett.
Gesamteindruck	Ein solider Vortrag mit viel Feingefühl. Mehr Mut zur Gestaltung ist erwünscht.
Juror(in)	Josef Lustenberger

JT - Jodler Terzett

**Emmenegger Monika, Rohrmatt
Michel Renate, Menzberg
Koch Philipp, Romoos**

ZSJV

Klasse 1

«Es Määrli» - Trad.

Begleitung:	Troxler Yvonne, Strengelbach
Tongebung	Die 3 schönen, klaren Stimmen passen sehr gut zusammen und sind mehrheitlich ausgeglichen, ausser die 3. Stimme wirkt teilweise zu schwach mit wenig Tragkraft bzw. gepresst, zB in den LT 7 und 8. Vereinzelt gepresste Töne der 1. Stimme in den LT 7, 16. Allgemein werden einzelne Stellen wenig gestützt, zB JT 16 der 2. Stimme.
Aussprache	Gut verständlich mit natürlich gewählter Jodelvokalisation. Einzelne "lü" würden den Jodel bereichern.
Harmonische Reinheit	Intonation in B-Dur. Die Reinheit gelingt im Grossen und Ganzen gut, ausser vereinzelt Trübungen und Ungenauigkeiten, zB in den LT 6 und 15 der 1. Stimme, in den LT 5, 7 und JT 16 der 2. Stimme und in den LT 11, 12, 13 der 3. Stimme.
Rhythmik	Klar gegliedert, korrekt. Treffend gewähltes Tempo und im Jodelteil spannungsvoller Melodiefluss.
Dynamik	Ansprechende, textgemässe Gestaltung, vor allem die 3. Strophe gelingt schön und differenziert. Gefälliger, lockerer Jodelteil mit passenden Melodiebögen. Gesamthaft dürfte im Liedteil dynamisch noch mehr gewagt werden.
Handorgel-Begleitung	Griffsicher, schön angepasst und mit gefälligen Vor- und Zwischenspielen wird der Vortrag unterstützt.
Gesamteindruck	Das "Määrli" wird uns mit deutlich spürbarer Gestaltung glaubhaft erzählt. Die volle musikalische Entfaltung ist noch etwas eingeschränkt.
Juror(in)	Marie-Theres Bieri

JT - Jodler Terzett

Föhn Daniel, Saas-Almagell
Werlen Marco, Saas-Almagell
Lomatter Milo, Saas-Fee

WSJV

Klasse 1

«I bi und bliib e Buurebueb» - Dölf Mettler

Begleitung: Müller Urs, Kriens

Tongebung: Drei gepflegte und ausgeglichene Stimmen, die ausgezeichnet zueinander passen. Beweglich in der Tongebung mit gekonnter Atemtechnik.

Aussprache: Im echten Walliser Dialekt wird eine prägnante Aussprache gepflegt mit abwechslungsreicher Jodelvokalisation.

Harmonische Reinheit: Mit partiturgetreuen Stimmführungen und reiner Intonation wird bei dieser typischen Terzettkomposition ein harmonisch stabiles Klangbild erreicht.

Rhythmik: Mit klarer rhythmischer Gliederung und sorgfältig erarbeiteter Metrik, sowie mit passender Temponahme wird der Melodiefluss sehr beweglich interpretiert.

Dynamik: Der einfühlsame Spannungsaufbau mit geschickt eingebauter Agogik im Jodel und im Liedteil führen zu einem kompakten Gesamtbild.

Handorgel-Begleitung: Die klangliche Einheit wird durch den gut unterstützenden und fein angepassten Begleit noch verstärkt.

Gesamteindruck: Ein glaubhaft dargebotener Terzettvortrag, der unter die Haut geht und somit eine nachhaltige Wirkung hinterlässt.

Juror(in): Gody Studer

Josi Erwin, Adelboden
Klossner Barbara, Faulensee
Feuz Ernst, Goldswil

BKJV

Klasse 1

«Mi Ätti und mis Müetti» - Franz Stadelmann

Begleitung: Dubi Ernst, Lenk

Tongebung: Ausgeglichene, sehr gut zusammen passende Stimmen, mit beachtlicher Stimmkultur, warm-glänzend und klangvoll. Sehr sichere Jodeltechnik.

Aussprache: Gepflegt und gut verständlich. Differenzierte, gut gewählte Jodelvokalisation.

Harmonische Reinheit: Ausser leichten Trübungen im Lt 13/14 und im JT 8 stets gut gewahrt. Bestechend reine Intervalle der ersten Stimme im Jodel!

Rhythmik: Korrekt und genau, mit passenden Tempi.

Dynamik: Textentsprechend, fein differenziert und gefühlvoll gestaltend. Strahlend und spannungsvoll im Jodel.

Handorgel-Begleitung: Beweglich und einfühlsam unterstützend, ohne jedoch in den Vordergrund zu treten, wird das schöne Klangbild vervollständigt.

Gesamteindruck: Ein empfindsamer, stimmungsvoller Vortrag, sehr berührend interpretiert und in kraftvoller Intensität!

Juror(in): Lilian von Rohr

JT - Jodler Terzett

Kiser-Heinzer Irene, Ebikon
Riesterer Katrin, Saas-Fee
Bumann Piorina, Saas-Fee

ZSJV

Klasse 1

«Zäntume Frühlig» - Marie-Theres von Gunten

Tongebung	Die zwei obern Stimmen sind hell und strahlend, die 3. Stimme ist warm und chäch. Das ergibt einen wohlklingenden, satten und überzeugenden Klang. Gut ausgebildete Jodeltechnik und beherrschte Tonstütze gefallen.
Aussprache	Prägnant und gut verständlich, gepflegt - wunderschön im Wallisser-Dialekt. Die Jodelvokalisation ist abwechslungsreich und schön aufeinander abgestimmt.
Harmonische Reinheit	Die kleinen harmonischen Unsicherheiten vermögen das gute Gesamtbild nicht zu schmälern. Es ist sogar bewundernswert, wie hier ohne Akkordeonbegleitung rein und stabil gesungen wird.
Rhythmik	Klar gegliedert, gut erfasste Taktart, schwungvolle Tempi, spannungsvoller Melodiefluss.
Dynamik	Natürlich und doch phantasievoll, mit schönen Höhepunkten und gut auf den Text eingehend gestaltet.
Gesamteindruck	Ein überzeugender, unter die Haut gehender, ausdrucksstarker Vortrag. "Eifach zäntume schön"!
Juror(in)	M.-Th. von Gunten

Küttel Hany, Chur
Nötzli Monika, Gersau
Suter Peter, Hagendorn

NOSJV

Klasse 1

«I mim Dorf» - Marie-Theres von Gunten

Begleitung:	Just Peter, Lenzerheide
Tongebung	Die Stimmen passen gut zusammen, doch bei der 1. Jodlerin wirkt die Tongebung teilweise etwas hart.
Aussprache	Tadellos.
Harmonische Reinheit	Klare und saubere Tonführung im Lied und Jodel.
Rhythmik	Angepasstes Tempo, ausgezeichnete Rhythmik.
Dynamik	Wunderschöne Gestaltung mit vielen Höhepunkten.
Handorgel-Begleitung	Einführend und gut stützend.
Gesamteindruck	Ein überzeugender, Freude bereitender Vortrag mit wohlklingenden Stimmen, beherrscht dargeboten. Eine sehr gute Leistung.
Juror(in)	Edy Feusi

JT - Jodler Terzett

Müller Bernadette, Kägiswil
Widmer-Stocker Liselotte, Kägiswil
Schelbert Konrad, Seewen SZ

ZSVJ

Klasse 3

«*Mis Singe*» - Marie-Theres von Gunten

Begleitung: Zürcher-Schälin Sonja, Ibach

Tongebung Gutes Stimmenmaterial ist vorhanden, kann aber noch nicht optimal eingesetzt werden; die Töne werden zu laut angesungen und zu wenig gestützt; die 3. Stimme klingt stellenweise hart; die 2. Stimme ohne Tragkraft und spannungsarm; Jodelhochtönen der 1. Stimme fehlt es an Strahlkraft; es kann kein einheitlicher Terzettklang entstehen; für dieses Lied braucht es einen langen Atem, der noch trainiert werden muss.

Aussprache Eher unsorgfältig geformte Vokale - insbesondere die grellen "i" und unhörbare Klinger lassen die Aussprache grob wirken.

Harmonische Reinheit Sehr viele zu tief intonierte Töne, meist verursacht durch die 2. und 3. Stimme trüben das harmonische Gesamtbild sehr; alle Mängel aufzuschreiben würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Die unsaubere Stimmführung der 3. Stimme in LT 7, 10, 11 und 12 belastet die Reinheit; der Jodelbeginn ist in allen Stimmen harmonisch ungenau; Jodelhochtöne der 1. Stimme werden zu tief gesungen.

Rhythmik Exakt erarbeitet; Tempo und Metrum gut erfasst.

Dynamik Wenig Spannung, so dass die Höhepunkte fehlen; teilweise sind Ansätze zur textgerechten Gestaltung erkennbar, jedoch noch nicht ausgereift. Das "piano" im 3. Jodel gelingt sehr schön.

Handorgel-Begleitung Virtuose Vor- und Zwischenspiele; im Lied und Jodel sehr dezent und zurückhaltend. Wenig unterstützend.

Gesamteindruck Die Drei singen engagiert und mit Begeisterung. Sie haben es sich mit dieser Liedwahl nicht ganz einfach gemacht und stossen stimmlich an die Grenzen ihrer Möglichkeiten. Nicht aufgeben, mit gezielter Stimmbildung wird sich der Erfolg bestimmt einstellen.

Juror(in) Bircher Franziska

JT - Jodler Terzett

Müller-Huber Regula, Fenkrieden
Hurni-Herger Silvia, Schwarzenberg LU
Kempf Silvia, Malters

ZSVJ

Klasse 2

«Chilbizyt» - Hans Aregger

Begleitung:	Boog Karl, Cham
Tongebung	Drei Stimmen die gut zusammen passen. Allgemein fehlt es aber an der Ton- und Atemstütze. Dies führt dazu, dass viele Akkorde nicht durchgehend rein gehalten werden können.
Aussprache	Der Text ist gut verständlich. Die Endsilben gelingen ab und zu etwas laut.
Harmonische Reinheit	Die harmonische Reinheit ist nicht optimal. Die 3. Stimme intoniert insbesondere in der tiefen Lage ungenau. Vereinzelt unpräzise Tonsprünge im Jodelteil. Die Hochtöne im JT 4 und 7 gelingen zu hoch. JT 7 und 8 unreine und getrübbte Akkorde.
Rhythmik	Es wird exakt rhythmisiert. Die Metrik ist klar erkennbar. Die Melodiebögen sind spannungsvoll.
Dynamik	Die dritte Strophe wird sehr überzeugend gestaltet. In der ersten und zweiten Strophe fehlen Höhepunkte und Spannungsbogen.
Handorgel-Begleitung	Eine phantasievolle und sichere Begleitung, stellenweise etwas zu laut.
Gesamteindruck	Das Lied wird abwechslungsreich und textgerecht gestaltet. Leider reicht die Spannung und Atemstütze nicht aus, diese phantasievolle Wiedergabe ohne Einbusse in der Tongebung und in der Reinheit zu bewältigen. So wird die Klasse 1 knapp verfehlt.
Juror(in)	Emil Wallimann

JT - Jodler Terzett

Smug-Stich Marianne, Basel
Langenegger Heidi, Münchenstein
Müller Roland, Nuglar

NWSJV

Klasse 2

«Abezyt» - Hannes Fuhrer

Begleitung:	Müller Urs, Kriens
Tongebung	Klangvolle 2. Stimme; dezente, runde 3. Stimme, welche sich klanglich noch nicht ganz entfalten kann; viele wackelige und zu wenig gut gestützte Töne in der 1. Stimme stören das Klangbild.
Aussprache	Verständlich; Konsonanten zum Teil wenig prägnant; gut angepasste Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Kleine Trübungen mal da, mal dort in allen Stimmregistern trüben das Gesamtbild wenig. Viele Haltetöne der 1. Stimme werden zu tief angesungen.
Rhythmik	Text und Melodie entsprechendes Grundtempo; in den LT 1, 3, 4, 5 und 8 werden die Haltetöne zu wenig lang gesungen, sonst rhythmisch exakt.
Dynamik	Textentsprechend differenziert; schöne, spannungsvolle Melodiebögen.
Handorgel-Begleitung	Beweglich und gut angepasst wird das Terzett unterstützt.
Gesamteindruck	Ein nachempfunderer und einfühlsam gestalteter Vortrag, der durch die Mängel in den Sparten die Klasse 1 knapp verpasst.
Juror(in)	Bircher Franziska

JT - Jodler Terzett

**von Gunten-Walthert Marie-Theres, Beatenberg
Meyer-Albisser Franziska, Grosswangen
Wismer-Felder Priska, Rickenbach**

ZSVJ

Klasse 1

«Mai» - Marie-Theres von Gunten

Begleitung:	Muff Claudia
Tongebung	Die drei gut geschulten, kultivierten Stimmen sind sehr gut aufeinander abgestimmt und bilden einen wunderbaren Terzettklang. Die Tongebung ist tragend, weich, warm und der Stimmsitz vorne; die Jodeltechnik ist perfekt ausgebildet.
Aussprache	Prägnant, gut verständlich und sehr gepflegt. Die Jodelvokalisation ist abwechslungsreich und gut gewählt.
Harmonische Reinheit	Intonation in F-Dur. Sehr schönes Klangbild mit stabiler Stimmführung und allgemein reiner Intonation, ohne nennenswerte Trübungen. Sichere Einsätze.
Rhythmik	Präzis mit deutlich spürbarer Metrik. Gefällig gewähltes Tempo und spannungsvolle, leichte Beweglichkeit.
Dynamik	Dem Text entsprechend abwechslungsreich, gefühlvoll und geschickt gestaltet. Spannung und strahlende Höhepunkte beleben die Darbietung. Auch die "piano"-Stellen klingen wunderschön!
Handorgel-Begleitung	Griffsicher, einfühlsam und schön angepasst wird dieser Vortrag mit passenden Vor- und Zwischenspielen unterstützt.
Gesamteindruck	Eine hervorragende, gelungene, erlebte Darbietung mit viel Gefühl und Ausstrahlungskraft. Gerne haben wir diesen wundervollen "Mai" - ein Hörerlebnis der besonderen Art - genossen! Es bleiben keine Wünsche offen.
Juror(in)	Marie-Theres Bieri

JQ - Jodler Quartett

Arnold-Wallimann Ruth, Bürglen UR

ZSVJ

Klasse 1

Wallimann Andrea, Menznau

Wallimann Martin, Romoos

«*Dankä sägä*» - *Sepp Herger*

Wallimann Armin, Romoos

Begleitung: Lustenberger Michael, Romoos

Tongebung	Ein vorwiegend runder Klang, der durch offenere Mundstellung und gezielterem Atmen (Jodelschluss) an Qualität gewinnen kann.
Aussprache	Die Sprache ist teilweise undeutlich und nachlässig. Schlusskonsonanten sind besser zu betonen. Wortverbindungen 2. Strophe LT 3 "sälder-ou-das" .
Harmonische Reinheit	Liedbeginn erster Akkord unrein. Jodelschluss 1. Strophe, 1. Stimme, zu tief.
Rhythmik	Tempo durchwegs ruhig und gleichmässig. Es fehlt an textbezogener Beweglichkeit. LT 4 ist zu kurz.
Dynamik	Die Gestaltungsmöglichkeiten werden spärlich genutzt. Ruhiger, gleichförmiger Ablauf mit wenig dynamischen Höhepunkten.
Handorgel-Begleitung	Spielt dezent und schön angepasst.
Gesamteindruck	Man spürt die engagierte Vorbereitung und die Freude am Singen. Der konzentrierte Vortrag fließt mit verhaltener Spannung und eher mit nüchterner Ausstrahlung. Das fröhliche, unbeeinflusste Auftreten und die vorhandenen, musikalischen Qualitäten ermöglichen gerade noch die Klasse 1.
Juror(in)	Felix Inglin

JQ - Jodler Quartett

Bieri Armin, Escholzmatt

ZSVJ

Klasse 2

Schöpfer Stefan, Escholzmatt

Roos Franz, Escholzmatt

«I freu mi» - Paul Meier

Krummenacher Franz, Escholzmatt

Begleitung: Lötcher Hanny, Neuenkirch

Tongebung	Vier gut klingende Stimmen bilden einen runden, Quartettklang, wobei die Tenöre etwas Überhand haben. Der 1. Tenor singt etwas gepresst, z.B. in den LT 6+10. Die hohen "f" im Jodel tönen gepresst. Saubere Kehlkopfschläge.
Aussprache	Verständlich, klar, prägnant und mehrheitlich natürlich, ausgenommen einige breit betonte Endsilben, z.B. LT 10 "Äh-ri-fäld zuä" oder in LT 12 "gnuä".
Harmonische Reinheit	Das harmonische Klangbild wird ziemlich oft getrübt, und zwar durch die unsaubere Singweise der Bässe. In den ersten zwei Strophen sind der 1. und 2. Bass ziemlich unsicher, besser wird es in der letzten Strophe. In LT 7 wird der ganze Takt harmonisch stark getrübt. In LT 15 wird das tiefe "f" nicht gesungen, ebenfalls schlecht hörbar im JT 3. Im JT 6 singt der erste Bass "g" statt "f". Diese Unreinheiten sind durch den ganzen Vortrag immer wieder störend.
Rhythmik	Das Tempo ist frisch, die Rhythmik ist bis auf einige zu kurz gehaltene Viertelnoten in Ordnung.
Dynamik	Dynamisch wird sehr wenig gewagt. Der Liedteil ist ziemlich spannungslos, der Jodel gelingt besser, hier sind schöne Höhepunkte zu hören.
Handorgel-Begleitung	Angepasst und zweckmässig.
Gesamteindruck	Das Quartett singt konzentriert und gestalterische Ansätze sind durchaus vorhanden. Die vier Jodler sind bemüht, das Lied gefühlvoll darzubieten, man hat aber das Gefühl, das Festfieber spiele einen Streich. Die vielen Unreinheiten ergeben ein unstabiles Klangbild und so kann der Vortrag nur teilweise überzeugen.
Juror(in)	Bernadette Roos

JQ - Jodler Quartett

Stalder Ursula, Doppleschwand

BKJV

Klasse 1

Duss-Schäli Monika, Hasle LU

Birrer Ueli, Romoos

«Häb chli Fröid» - Josef Dubach

Brun Werner, Entlebuch

Begleitung:	Rööсли-Distel Luzia, Finsterwald LU
Tongebung	Klangvolle Stimmen. Warmer, ausgeglichener Quartettklang mit beherrschter Atemtechnik. Sichere Jodeltechnik.
Aussprache	Der Text ist gut verständlich. Einige Konsonanten (zB r, w, f, d) wünschte man sich noch deutlicher. Passende Jodelvokalisation, die durch ein, zwei besser untereinander abgestimmte "lü" farbiger und abwechslungsreicher würde.
Harmonische Reinheit	Der Strophenteil wird bis auf den getrübten Akkord im LT 6 (zweiter Achtel) sauber intoniert. In den JT 6 und 7 unsichere Stimmführung der ersten und zweiten Jodelstimme.
Rhythmik	Das Tempo ist gut gewählt und die Taktart erfasst. Der punktierte Viertel im LT 3 und der punktierte Achtel im LT 13 geraten zu kurz.
Dynamik	Ansatzweise gut aus dem Text heraus gestalteter Liedteil, mit recht ansprechenden Melodiebögen. Noch mehr überzeugt der Jodel mit schönen Schwelltönen und spannungsvoller Linienführung.
Handorgel-Begleitung	Die Begleiterin spielt sehr einfühlsam und unterstützt zweckmässig.
Gesamteindruck	Dem Strophenteil fehlt das innere Feuer, das "häb chli Freud". Dank der ansprechenden, gefühlvoll-erlebten Gestaltung und Ausführung des Jodelteils kann der Vortrag gerade noch in Klasse 1 eingestuft werden.
Juror(in)	Lilian von Rohr

JQ - Jodler Quartett

Studer-Stadelmann Annalies, Escholzmatt

ZSV

Klasse 1

Studer Godi, Escholzmatt

Studer Gody, Escholzmatt

«Hübschli, hübschli» - Heinz Willisegger

Studer Sämi, Hitzkirch

Tongebung	Das Quartett verfügt über einen kultivierten und lockeren Chorklang, die Jodelstimmen bilden das strahlende Finale.
Aussprache	Die Jodelvokalisation ist natürlich und gepflegt, die Aussprache deutlich und prägnant.
Harmonische Reinheit	Eine sichere Stimmführung und eine stabile Intonation runden das harmonische Klangbild ab.
Rhythmik	Die Temponahme ist schwungvoll, der Melodiefluss beweglich, die Rhythmik korrekt.
Dynamik	Die spannungsvolle Dynamik und die textgemässe Gestaltung lassen keine Wünsche offen.
Gesamteindruck	Die humorvolle Komposition erfährt eine neckische und erfrischende Umsetzung, voll Begeisterung und Spass.
Juror(in)	Sigi Schmid
